

RUNDSCHEAU

Optische Methoden in der Wasserwerkspraxis. Da Klarheit und Durchsichtigkeit des Trinkwassers eine der wertvollsten Eigenschaften desselben bilden, so hat seit jeher schon die Prüfung der Trinkwässer mittels hochwertiger optischer Apparate, die den Grad der Trübung und die Stärke der Farbe in bestimmten Schichten zahlenmäßig angeben, eine große Rolle gespielt. Neuerdings haben nun in amerikanischen Trinkwasserreinigungsanlagen optische Hilfsmittel nicht nur zur Prüfung der Beschaffenheit des Wassers, sondern auch zur Regelung des Betriebes Eingang gefunden. So wird z. B. im Wasserwerk in Denver eine photoelektrische Zelle dazu benutzt, um bei vermehrter Trübung des Rohwassers dieses automatisch in Absetzbecken zwecks Klärung zu leiten. Hört die Trübung des Rohwassers, z. B. nach Aufhören von Regenfällen, auf, so werden ebenso automatisch die Absetzbecken ausgeschaltet, und das Wasser wird unmittelbar auf die Filter geleitet. In Montreal, Canada, wird die photoelektrische Zelle zur Anzeige des richtigen Chlorzusatzes bei der Desinfektion des Trinkwassers benutzt. Die Verwendung photoelektrischer Zellen zu solchen und ähnlichen Zwecken dürfte auch über kurz oder lang in deutschen Anlagen stattfinden. (63)

Normen für die Prüfung von Brennstoffen. Soeben sind die Normblätter DIN DVM 3711 — Probenahme und Probenaufbereitung von stückigen festen Brennstoffen, DIN DVM 3712 — Probenahme von Brennstaub, DIN DVM 3716 — Oberer und unterer Heizwert fester und flüssiger Brennstoffe, in den zuständigen Unterausschüssen des Ausschusses 48 — Brennstoffe — beim Deutschen Verband für die Materialprüfungen der Technik fertiggestellt worden. Die Blätter sind erhältlich durch den Beuth-Verlag, Berlin S 14. (48)

Eine Zentralstelle für Gewerbehygiene ist an der Hygienischen Anstalt der Universität Jena errichtet worden. Die Geschäfte werden von Geh. Obermed.-Rat Prof. Dr. Abel, dem Vorstand dieser Abteilung, geführt, dem zur Unterstützung der Priv.-Doz. Dr. med. Bickert beigegeben wurde. (27)

Festschrift zum 60. Geburtstage Wilhelm Böttgers am 2. Oktober. Die Zeitschrift für analytische Chemie hat das 1. bis 4. Heft ihres 86. Bandes als Festschrift anlässlich des Geburtstages Prof. Dr. W. Böttgers, Leipzig, herausgebracht. (64)

Förderung experimenteller Forschungen durch die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. Nach dem Neunten Bericht (1929/1930) liegen im verflossenen Jahre bei der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft annähernd 1200 Anträge auf Unterstützung experimenteller Forschungsaufgaben ein, bei denen neben Einzelforschungen auch die Untersuchungen in dem Bereich von Gemeinschaftsarbeiten eingeschlossen sind. Für Arbeiten auf dem Gebiet der Experimentalforschung gelangten 2 712 291 RM. zur Bewilligung. Nach Gruppen geordnet wurden bewilligt: Medizin: einschließlich physiologische Chemie, Eiweißforschung, Gewerbe- und Sportphysiologie, Strahlenforschung, Rassenkunde, Gewerbehygiene, Kriminalbiologie, exp. Psychologie 953 813 RM., Altertumswissenschaft, Orientalistik, Völkerkunde: 2950 RM., Neuere Philologie, Kunsthistorien: 7320 RM., Biologie: einschließlich Zoologie, Botanik, angewandte Zoologie, angewandte Botanik, Limnologie 96 754 RM., Geologie, Mineralogie, Geographie: 87 490 RM., Chemie: 350 017 RM., Physik: einschließlich Astronomie, Astrophysik, Geophysik 345 709 RM., Bauingenieurwesen: einschließlich Wasserbau, Straßenbau, konstrukt. Ingenieurwesen, Baustoffkunde und -prüfung 56 094 RM., Bergbau- und Hüttenwesen: einschließlich Metallforschung und Silicatforschung 158 713 RM., Maschinenbau: einschließlich Werkstoffkunde, Wärmekraftmaschinen, Maschinenkonstruktion, Betriebsorganisation, Strömungsforschung 254 313 RM., Elektrotechnik: 88 080 RM., Landwirtschaft, Forstwirtschaft: einschließlich Ernährungsphysiologie der Pflanzen, Tiermedizin 214 485 RM., Mathematik: 5543 RM., Apparate und andere Beschaffungen, die bei der Durchführung verschiedener Unternehmen mehrfach Verwendung fanden und für weitere Unternehmen erhalten bleiben: 91 000 RM. (172)

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Handbuch der anorganischen Chemie. Herausgegeben von R. Abegg, Fr. Auerbach und J. Koppel. Vierter Band, dritte Abteilung, zweiter Teil, A, Lieferung 1. Eisenatom und Eisenmetall. Bearbeitet von J. Meyer (Atomgewicht), E. Rabinowitsch (Eisenatom), K. Fischbeck (Darstellung von reinem Eisen; physikalische Eigenschaften), D. Deutsch (Kolloides Eisen), H. Danneel (Elektromotorisches und elektrochemisches Verhalten). Verlag S. Hirzel, Leipzig 1931. Preis geh. RM. 40,—.

Früher hatte man gar kein Handbuch der Eisenchemie, und jetzt entstehen zwei. Über die Rechtfertigung dieser Duplizität habe ich mich als Referent an dieser Stelle bei der Anzeige der ersten Lieferung des vorliegenden Werkes über Eisen, B I, bereits geäußert. Es sind verschiedene Ziele beim Abegg und beim Gmelin, somit kann von einem Wettbewerb nicht eigentlich die Rede sein; glücklicherweise bei dem Einvernehmen der derzeitigen Leiter beider Unternehmungen nicht einmal von einem persönlichen. Natürlich haben die Bearbeiter der Darstellung im Abeggischen Sinne wohl meist den unschätzbaren Vorteil, sich häufig auf eine zeitlich um eine Phase vorausbefindliche Lieferung des Gmelin stützen zu können. Wo das so war oder bei späteren Lieferungen so sein wird, ist diese Hilfe den Bearbeitern des Abeggischen Handbuchs zu gönnen; es bleibt um so mehr Arbeitskraft für das Spezifische dieses Handbuchs übrig. Daß dieser Eigenart der Abeggischen Idee in der vorliegenden Lieferung wiederum vortrefflich entsprochen ist, zeigt bereits eine auch nur kurze Durchsicht. In der Tat lädt die Schilderung zur Lektüre ein, nicht nur zum Nachschlagen. Als besonderer Vorteil ist dabei zu buchen, daß es bei den vorliegenden, überwiegend physikalischen Schilderungen, wie der Herausgeber betont, der Haupsache nach zünftige Chemiker waren, die sie verfaßten; sie kennen die liebe Not der Fachgenossen angesichts der gegenwärtigen Physik und unterstützen den Leser überall mit Definitionen, Erläuterungen von Begriffen und graphischen Darstellungen in willkommenster Weise.

W. Biltz. [BB. 46a.]

Röntgenstrahlen und Struktur der Materie. Von H. Kunkel am pf. Abhandlungen und Berichte des Deutschen Museums. 3. Jahrgang, Heft 2. Broschiert. V. D. I.-Verlag, Berlin 1931. Preis RM. 1,—.

Für Laien bestimmte, ganz allgemein gehaltene Einführung in das Gebiet, mit besonderen Hinweisen auf die Sammlungen des Deutschen Museums.

P. Günther. [BB. 46.]

Einführung in die analytische Praxis der Agrikulturchemie für Studierende der Landwirtschaft. Von K. Kof. 1. Teil: Qualitative Analyse. 100 Seiten. P. Parey, Berlin 1931. Preis brosch. RM. 4,50.

Der Inhalt des Praktikums umfaßt eine Anzahl analytischer Aufgaben, die der Studierende der Landwirtschaft in einem Semester bei achtständiger, wöchentlicher Arbeitszeit erledigen kann. Im ersten Abschnitt sind die Grundbegriffe der Chemie kurz und leichtverständlich dargelegt. Weitere theoretische Erörterungen sind an geeigneten Stellen des Textes eingestreut. Der zweite Abschnitt behandelt die Reaktionen der landwirtschaftlich wichtigsten, anorganischen und organischen Säuren und die der häufigsten Metalle. Hier sollte sich, vom didaktischen Standpunkt aus gesehen, der an den Schluß des Buches gesetzte Analysengang anschließen, der den Gesichtspunkten des modernen chemischen Anfängerunterrichts noch mehr angepaßt sein könnte. Die „Charakterisierung einiger bekannter, häufiger vorkommender Kohlenstoffverbindungen“, die bei dem knappen Umfang des Kapitels notwendigerweise lückenhaft ausfallen muß, hat didaktisch geringeren Wert, weil sie dem Praktikanten sowohl in bezug auf die dort erwähnten anorganischen Stoffe als auch in bezug auf die Untersuchung landwirtschaftlicher Produkte experimentell zu wenig bietet. Es ist allerdings sehr schwer, im Rahmen eines so kurzen Praktikums eingehendere Kenntnisse und gründlichere experimentelle Fertigkeiten zu übermitteln.

E. Lehmann. [BB. 50.]